

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

29. Oktober 1948

Blatt 1480

## Die Röntgenforscher bei Bürgermeister Körner =====

Die Teilnehmer an der Tagung der österreichischen Gesellschaft für Röntgenforschung und Strahlenkunde wurden von Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Anwesenheit von Minister Dr. Hurdes, der Vizebürgermeister Honay und Weinberger und der übrigen Mitglieder des Wiener Stadtsenates im Wiener Rathaus empfangen.

Der Bürgermeister sprach die Hoffnung aus, daß Wien wieder die Forschungsstätte werden möge, die es einmal war. Für die Zukunft zu arbeiten, das müsse die Aufgabe eines jeden ernstern Wissenschaftlers und überhaupt eines jeden Menschen sein.

Delegierte verschiedener Länder dankten Bürgermeister Körner für seine rastlosen Bemühungen um den Wiederaufbau, die gleichzeitig den Boden bereiten helfen für Wien als eines der Zentren der internationalen Wissenschaft.

## Verfall eines Seifenkartenabschnittes =====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt, daß am 6. November in den Bezirken 1 bis 26 der Abschnitt E 1 der Seifenkarten M und N verfällt. Die Abrechnung erfolgt zwischen 22. und 27. November.

16/4 Landesernährungsamt Wien **Lebensmittelaufruf** für die Woche vom 1.-7.11.1948

Lebensmittel		Normalkarten					Zusatzkarten				
		K1st	K1k	K	Jgd	E	Sst	S	A	Jgd/Z	M
		0-3	3-6	6-12	12-18	üb. 18	Schwerstarb.	Schwerarb.	Arbeiter	Jgd-Zusatz	Mst. Mütter
		Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.	Menge/Abs.
Brot	g	100 1/4	500 1/4	500 1/4	500 1/4	500 1/4	1650 37	1300 37	400 37		
-"-	"		300 1/2	500 1/2	500 1/2	500 1/2					
-"-	"			200 1/3	550 1/3	550 1/3					
-"- (Brotkleinabschn. 4.W.)	"	200 4 St	200 4 St	500 10 St	750 15 St	750 15 St					
Weißes Kochmehl	"	150 1/4	150 1/4	150 1/4	150 1/4	150 1/4					
Weißes Teigwaren	"	140 1/4	140 1/4	140 1/4	280 1/4	280 1/4					
Frischfleisch	"	100 1/4	150 1/4	150 1/4	100 1/4	100 1/4					
-"- (Fleischkleinabschn. 4.W.)	"		50 1 St	50 1 St	100 2 St	100 2 St					
Kabeljau	"			150 2	300 2	300 2	400 39	400 39	150 39		300 39
Schmalz	"					200 3					
-"- (Fettkleinabschnitte 4.W.)	"					50 10 St					
Butter	"	125 3	160 3	220 3	260 3						
-"- (Fettkleinabschnitte 4.W.)	"		30 6 St	30 6 St	50 10 St						
Weißes Kochmehl	"	120 15	290 15	610 15	310 15	380 15	460 40	400 40	60 40		190 40
-"- (Nährmittelabschnitt)	"		100 1/2	100 1/2	100 1/2	100 1/2					
Pferdefleischkons.	"				150 12	150 12					
Kindernährmittel	"	X									
Zucker	"	220 11	220 11	220 11	220 11	220 11				X	100 41
-"- (Zuckerkleinabs. 1-4.W.)	"	100 10 St	100 10 St	100 10 St	100 10 St	100 10 St					
Schmelzkäse (MILCHKARTE)	"			100 v							
Speisetopfen (-"-)	"		200 v								
Fleischkonserven	"						520 38	140 38			220 38
Fischmarinaden	"						350 42	350 42	250 42		
Hülsenfrüchte	"						200 41	200 41	200 41		
Frischmilch täglich	l	3/4	1/2	1/4							1/2
Magermilch pro Woche	"				6/8	2/8					
Kartoffeln (KARTOFFELK. 1/3/4)	g	700 1/6	1400 1/6	1400 1/6	1400 1/6	1400 1/6	700 46	700 46	700 46		
<b>AGESKALORIENDURCHSCHN.</b>		1211	1566	1924	2099	2100	3366	3099	2506	2199	2615

- a) Ausgabe nach der Mehlayonierung; Bezugsabschnitte sind abzutrennen und zu verrechnen!
- b) Abschnitte 2, 3, 4, 12, 14 und 15 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- c) Bei Abgabe von Filet halbe Menge; kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart
- d) Die Bezugsabschnitte für Butter müssen abgetrennt und verrechnet werden!  
Ausgabe nach der Milchrayonierung
- e) Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung
- f) In der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen
- g) Für werktätige Jugendliche bereits aufgerufen
- h) Ausgabe in Fischgeschäften
- i) Für Jugendliche auf die Milchkarte, für Erwachsene auf den Kundenausweis
- j) Bereits aufgerufen

\* Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

## Ausgabe von Tabakwaren

=====

Für Wien, Niederösterreich und das Burgenland werden folgende Abschnitte der Raucherkarte 47 aufgerufen:

R/1 zum Bezug von 10 Stück Zigaretten Austria 3 oder Austria C oder Austria 2, R/2, R/3, R/4 zum Bezug von je 10 Stück Zigaretten Austria 2, R/5, R/6 und R/7 zum Bezug von je 10 Stück Zigaretten Austria C oder Austria 2. Austria 3 sind nur auf den Abschnitt R/1 erhältlich.

Zigarren oder soweit vorrätig Tabak können an Stelle der Zigaretten nur auf die Abschnitte R/1, R/5, R/6, R/7 bezogen werden.

Die Zigaretten der Sorten Austria 1, Austria D und Jonny werden punktefrei abgegeben.

Die Abschnitte der Raucherkarte 47 verfallen mit Ende der 47. Versorgungsperiode.

## Der Straßenbahnfahrpreis am 1. November

=====

Am Montag, den 1. November (Allerheiligen), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es gelten daher die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu 1 Schilling im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus- (Obus-)wochenkarte. Auf den Strecken der Linie 317 Essling - Groß-Enzersdorf und 360 Mauer - Mödling gilt der Einheitstarif von 55 Groschen, im Vorverkauf 53 Groschen.

Die Vorverkaufsstellen sind am Sonntag, den 31. Oktober, und Montag, den 1. November, von 8 bis 14 Uhr und die Kartenausgabekasse Wien 6., Rahlgasse 3, ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Bürgermeister Körner in Ischl  
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner ist heute nachmittag in Begleitung des Präsidialchefs des Rathauses, Senatsrat Dr. Antos, nach Bad Ischl abgereist, wo er morgen als Vertreter der Stadt Wien an der Leichenfeier Franz Lehars teilnimmt. Der Bürgermeister wird an der Grabstätte einen großen Kranz aus roten und weißen Chrysanthemen niederlegen. Die Kranzschleifen sind ebenfalls in den Farben der Stadt Wien gehalten und tragen die Inschrift: "Dem Meister der Operette - Die Stadt Wien".

Die Stadt Wien beabsichtigt den großen Komponisten durch die Benennung einer Straße in der Nähe des Theaters an der Wien, in dem seine Werke die Wiener so oft erfreut haben, zu ehren.

Schwedische Trockenmilch  
=====

Für die 3 bis 6-jährigen Kinder der Bezirke 2, 10 mit Oberlaa, 11, 13, 17, 18 und 19, die in der letzten Woche an der Ausspeisung teilgenommen haben, wird die schwedische Trockenmilch am Dienstag, den 2. November, in den bekannten Stellen ausgegeben. Der Tag muß eingehalten werden.

Straßenbahnverkehr zu Allerheiligen  
=====

Zur Verstärkung des Verkehrs zum Zentralfriedhof werden Sonntag, den 31. Oktober, und Montag, den 1. November, wie alljährlich außer der Linie 71 nach Bedarf zusätzlich die Linien 6, 18, 22, 35, 42, 46 und 74 zum Zentralfriedhof geführt. Die Linie T wird an beiden Tagen nicht betrieben. Auf der Linie 72 wird der Betrieb an diesen zwei Tagen voraussichtlich zwischen 14 und 18 Uhr eingestellt. Nähere Angaben über die Linienführung können den Anschlägen in den Straßenbahnwagen entnommen werden.

Dachgleichenfeier auf dem Roten Berg  
=====

Wieder konnte die Gemeinde Wien bei einer der im Frühsommer dieses Jahres begonnenen Siedlung die Dachgleiche feiern. Diesmal war es die Anlage in Hietzing auf dem Roten Berg, in der insgesamt 21 Häuser mit 107 Wohnungen in einigen Monaten fertig sein werden die schon bis zur Dachgleiche gebaut werden konnte; Unter den im Entstehen begriffenen Gebäuden ist auch ein sogenanntes Dreitrakthaus, das nach einer neuartigen Grundrissform entwickelt wurde und grosse bauorganisatorische und heiztechnische Vorteile gestattet.

Stadtrat Novy, der in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters der Feier beiwohnte, hielt eine Ansprache an die versammelten Arbeiter. Er sagte ihnen, dass sie stolz sein könnten, durch ihre Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur Heilung der Kriegsschäden Wiens geleistet zu haben. Es wurde im Anfang oft der Vorwurf erhoben, dass die Gemeinde nur Grundsteinlegungen vornehme, die Vollendung des Baues aber auf sich warten lasse. Das rasche Fortschreiten der Arbeiten auf dem Roten Berg aber ist neben den anderen Dachgleichenfeiern, die bisher schon begangen werden konnten, ein Beweis dafür, dass die Gemeindeverwaltung die begonnenen Arbeiten auch zu einem guten Abschluss bringt.

Zum Abschluss dankte Stadtrat Novy allen an dem Bau beteiligten Firmen, den Arbeitern und den Technikern für ihre Leistungen, die dazu beitragen, in Wien bessere und gesündere Wohnungen erstehen zu lassen.

Zur Einweihung des Dankkreuzes für die Justifizierten  
=====

Am Montag, den 1. November, findet um 14.30 Uhr, und nicht wie vorher angekündigt um 10 Uhr, die Einweihung des Dankkreuzes für die Justifizierten, die in der 40er Gruppe des Zentralfriedhofes begraben liegen, durch den Verband österreichischer KZler und sonst politisch Verfolgter statt. Treffpunkt vor dem zweiten Tor.

## Zur Frage der Feuermelder

=====

Wohl alle Passanten haben sich schon Gedanken darüber gemacht, warum die öffentlichen Feuermelder noch immer das Schild "Ausser Betrieb" tragen. Man hat dies zwar in der unmittelbaren Nachkriegszeit als Folge der Kriegsergebnisse nicht sehr schwer genommen, ist aber wahrscheinlich vielfach der Ansicht, dass in den drei seither vergangenen Jahren schon etwas geschehen hätte müssen.

Hiezu ist nun zu sagen, dass vor dem Kriege 843 öffentliche Feuermelder und 280 Privat-Feuermelder vorhanden waren, letztere in Theatern, Warenhäusern, Fabriken und öffentlichen Gebäuden. Durch die Kriegsergebnisse sind nun die Kabel und Freileitungen dieser Feuermelder und die dazugehörigen Empfangsstationen zum Teil schwer beschädigt, zum Teil vollkommen zerstört worden.

Bevor nun an einen Wiederaufbau der ziemlich teuren Anlage die ausserdem bedeutende dauernde Instandhaltungskosten erfordert, gedacht werden konnte, war es naturgemäss naheliegend, den bisherigen Erfolg dieser Einrichtungen zu untersuchen. Hiebei hat sich nun die überraschende Tatsache herausgestellt, dass nur ein ganz geringer Bruchteil der Brände durch Feuermelder angezeigt wurde, wobei in der Regel gleichzeitig auch telefonische Feuermeldungen einlangten. So erscheint der Nutzeffekt der gesamten Feuermeldeanlagen zunächst ziemlich gering.

Eine weitere Überlegung war die, dass die ungefähr 20 Jahre alte Feuermeldeanlage heute als ziemlich veraltet angesehen werden muss. Es gibt jetzt Feuermeldesysteme, die die Leitungen des Telefonnetzes benützen und so das sehr teure eigene Leitungsnetz der bisherigen Feuermeldeanlage überflüssig machen.

Eine Umfrage bei den übrigen europäischen Großstädten hat ergeben, daß in Städten mit ausgebautem Fernsprechverkehr überhaupt kein Bedarf an öffentlichen Feuermeldern besteht. Da auch die Generaldirektion für das Post- und Telegraphenwesen in Österreich eine grosszügige Ausgestaltung des Fernsprechverkehrs anstrebt, so war an eine Neuplanung der Feuer-

meldeanlage mit grösster Vorsicht heranzutreten, um nicht Einrichtungen zu schaffen, die sich nach kurzer Zeit als überflüssig erweisen mussten. Tatsächlich hat sich ja infolge der oben geschilderten Umstände das Fehlen der Feuermeldeanlage bisher fast überhaupt noch nicht nachteilig ausgewirkt.

Es ist aber selbstverständlich, dass auch nicht ein einziger Grossbrand durch Fehlen der entsprechenden Nachrichtennittel verursacht werden soll; und so sucht das Feuerwehrkommando nach Wegen, um auch jene wenigen Fälle, in denen Feuermelder wirklich allen anderen Nachrichtennitteln überlegen sind, durch entsprechende Einrichtungen zu erfassen. Und da ist es nun zunächst soviel wie sicher, dass alle früher mit Privatfeuermeldern ausgestatteten Gebäude bzw. Betriebe wieder Einrichtungen erhalten müssen, die die sofortige Meldung eines Brandes an die Feuerwehr automatisch und unabhängig von menschlichem Dazutun sicherstellen. Öffentliche Feuermelder sollen, wo es unbedingt erforderlich ist, wieder eingerichtet werden, jedoch unter Verwendung aller technischen Erfahrungen und Neuerungen.

Schönbrunn-Exkursion des Vereins der Geschichte der  
Stadt Wien  
=====

Samstag, den 30. Oktober um 15 Uhr, führt Kustos Dr. Erwin M. Auer eine Exkursion, bei der die kaiserliche Wagenburg in Schönbrunn gezeigt wird. Treffpunkt: Schönbrunn Haupteingang beim Obelisk. Jedermann ist herzlich eingeladen.